

50/39-40

convenienti, et della buona corrispondenza, che dal Conto di s. M.<sup>tà</sup> et suoi SS.<sup>ri</sup> Ministri si procurarà sempre con tutto desiderio. Sopra di ch'attenderò quanto prima in Lucerna, con la risposta d'intendere pure la dispositione, che le SS.<sup>re</sup> VV.<sup>re</sup> si compiaceranno di fare: Perch'anch'Jo possa in tempo portarne la dovuta participatione, ove conviene, afinche in qualunque modo il tutto possa caminare di buon concerto, et havere suo Luogo la ragione."

1) In den gedruckten EA ist von diesem Fall nichts erwähnt.

Kopie, in ital. Sprache - AH 50, 236-239 - Seite 238 und 239 leer

40

[18. Jh.]

A

"RECEPT WIDER DIE LAIDIGE ... VIEHSUCHT, WIE SOLCHE ... ZU CURIEREN"

"Erstlich solle Mann von Einig hierzu besonders bestellten Männeren dem Vieh alle Tag zweymahl das Maul Eröffnen, die Zung genauw besichtigen lassen, findet Mann auf oder undter der Zung Einige Blatern oder schrunden, soll solche mit einem hierzu beraiheten silbernen Sporlein gleich eröffnet werden, die Materi alsdann solle durch das glatte Thail des silbernen Instruments ausgezogen undt ausgestrichen werden, zen Zungen solle mit folgendtem Wein Essig ausgewaschen werden.

Zu Einer Maas Wein Essig nimmet Mann Knoblauch 6 Loth zerstossen, Pfeffer grob zerstossen 4 Loth, Saltz 8 Loth, solche in einem geschürr in dem Wein Essig stehen lassen, nachgehendt aber sollen die Schrunden undt Wundten der Zungen mit einem wullenen Tuech in disen Essig gedunckhet, sauber ausgewaschen werden, nach solchem aber zwey guete Messerspitz Blaw-rit...<sup>1</sup> zerstossen in die wunden Eingestreüet, lestlich aber mit Einem Löffel voll Hönig zerstossen undt mit Salbinen gemischt bestrichen werden. Solte aber das übel schon überhandt genohmen haben, solle Mann dem Vieh folgenden Trunckh Eingeben.

Erstens Teriac 3 quintlein, Zimmet 1 quintlein, Pfeffer grob zerstossen 2 quintlein, Jmber 2 quintlein, Wachholder Beer 2 quintlein, Eine zerstossene Musgatnuss, diss alles grob zerstossen thuet Mann in Ein Mass gueten Wein Essig in ein sauberes geschür wohl zugedeckht, last solches fünf oder sechs

stundt stehen, nachgehender dem Vieh Eingeschitt, wohl umbgeriehret, worauff das Vieh 6 stund vor oder zwey nach fasten soll.

Zu Verhiethung aber der sucht solle Mann in allen stählen mit Wachholderbeer oder Holz, oder mit Wachholder undt mit anderem reis in oder an den dörfferen morgens einen starckhen rauch machen, auch Enzianbulffer undt Rechholdter mehl mit Saltz vermengt dem Vieh undter den Fueter gegeben werden. In welchem Orth aber würckhlich die sucht verspiert werden solte, solle Mann zu Verhiethung derselben dem Vieh alle Tag zweymahl mit Folgendtem das Maul undt Zungen abwaschen.

Als nimmet Mann 2 Loth Pfeffer, 4 Loth Saltz, 3 Loth Knoblauch, dise 3 Stuckh zerstoßen undt giesset Ein Mass Wein-Essig darahn. Lasset Es 4 Stundt stehen, womit nachgehender mit Einem wullnen Tuech die Zungen Kan ausgewaschet werden."

"Ecriture de M. Cap.<sup>e</sup> B e a t L o u i s de Zurlauben".

1) Text zerstört

Original, mit einer Notiz von B e a t F i d e l Zurlauben  
AH 50, 244-247 - Seite 247 leer

1690

A

"ORDRE DE MARCHÉ ET DE BATAILLE POUR LE JOUR ET POUR LA NUIT QUE MONSIEUR [FRANÇOIS DAVY] LE MARQUIS DE D'AMFREVILLE, LIEUTENANT GENERAL DES ARMÉES NAVALES DU ROY [LUDWIG XIV.], [A] DONNE POUR ESTRE OBSERVES PAR TOUTS LES OFFICIERS GENERAUX ET CAPITAINES DES VAISSEAUX DE SA MAJESTÉ"

"L'armée Composée de ... [36] vaisseaux de guerre ... [4] brulots et ... [7] flutes sera partagée en ... [3] divisions[:]"

Division du chef D'Escadre

Le party

Le moderé

Le faucon

Le Sanspareil

Le bon

Le Courageux

L e G l o r i e u x

Le boutfeu

Le prince

Le more